

## Geschäftsbericht 2024

### I. Allgemeines

#### Theodor Heuss Stiftung

Der erste deutsche Bundespräsident Theodor Heuss (1884 - 1963) hat durch sein Leben und Werk Maßstäbe für demokratische und liberale Gesinnung und Verantwortung gegeben, die für unsere nach dem Zusammenbruch der Hitler-Diktatur gegründete Demokratie konstituierend waren.

In dem Bestreben, sein Vorbild zum Maßstab und Ansporn für demokratisches Engagement und Zusammenleben, für politisches und gesellschaftliches Denken, Handeln und Verhalten zu setzen, wurde 1964 von Hildegard Hamm-Brücher, Ernst Ludwig Heuss und einem Kreis von Freunden die überparteiliche Theodor Heuss Preis Stiftung e. V. in München gegründet, um in der Sorge um die Verfassung, um demokratische Tugenden, um Aussöhnung und Verständigung und um die Bereitschaft junger Menschen zum demokratischen Engagement, Demokratie als Lebensform sichtbar zu machen. 1985 wurde der Sitz nach Stuttgart verlegt und der Name in „Theodor-Heuss-Stiftung zur Förderung der politischen Bildung und Kultur e.V.“ geändert. Ab 1991 nahm die Theodor Heuss Stiftung e.V. ihre Aufgaben in ganz Deutschland und im europäischen Kontext wahr. Seit 2009 wird aufgrund des Beschlusses der Organe des Vereins die gesamte Tätigkeit des Vereins in der Theodor Heuss Stiftung, Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Stuttgart, weitergeführt.

Die Stiftung will die Entwicklung der Demokratie kritisch begleiten, positive Entwicklungen fördern, Fehlentwicklungen aufzeigen und an ihrer Korrektur mitwirken, demokratisches Engagement der Bürger ermutigen sowie ein offenes Forum für alle Grundfragen des demokratischen Zusammenlebens sein. Sie will vorbildliches demokratisches Verhalten, Zivilcourage, aktive Toleranz in der Gesellschaft und beispielhaften Einsatz für das Gemeinwohl in Deutschland und Europa fördern, anregen und unterstützen.

Ziel der Stiftung ist die allgemeine Förderung des demokratischen Staatswesens in Deutschland, die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements, der Jugendhilfe, der Erziehung, Volks- und Berufsbildung sowie der internationalen Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens in Deutschland und Europa. Sie verwirklicht ihre Zwecke insbesondere durch Bearbeitung von jährlich wechselnden Themen und die Verleihung des Theodor Heuss Preises sowie der Theodor Heuss Medaillen und ferner durch politische Bildungsarbeit. Mit den Jahresthemen will die Stiftung wichtige aktuelle demokratiepolitische Entwicklungen aufzeigen und zu einem offenen, gesellschaftlichen Diskurs beitragen. Die Theodor Heuss Stiftung kann eigene Publikationen herausgeben, wissenschaftliche, politische und kulturelle Arbeiten unterstützen und Veranstaltungen (z.B. Tagungen, Kolloquien, Workshops und dergl.) durchführen.

#### Finanzamt / Anerkennung der Gemeinnützigkeit

Die Stiftung wurde am 30.01.2009 durch das Regierungspräsidium Stuttgart als rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts und am 7. April 2009 durch das Finanzamt Stuttgart-Körperschaften als gemeinnützige Stiftung anerkannt. Die Anerkennung der Gemeinnützigkeit erfolgte zuletzt durch den Freistellungsbescheid vom 1. August 2024.

Stiftungsorganisation:

Organe der Stiftung sind Vorstand und Kuratorium. Vorstand und Kuratorium arbeiten ehrenamtlich.

#### Vorstand

Dem Vorstand gehörten im Berichtszeitraum an:

Prof. Dr. Ludwig Theodor Heuss, Chefarzt Klinik Zollikerberg Zürich, Basel, Schweiz, Vorsitzender

Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, Bundesjustizministerin a.D., Feldafing, stv. Vorsitzende

Prof. Dr. Rupprecht Podszun, Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, deutsches und europäisches Wettbewerbsrecht an der Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf, stv. Vorsitzender

Alexander Emmrich, Prokurist Iekker Energie GmbH, Berlin, Schatzmeister

Isabel Fezer, Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Stuttgart, Stuttgart

Florian Hassler, Staatssekretär für politische Koordinierung und Europa im Staatsministerium Baden-Württemberg, Stuttgart,

Dr. Stefan Kaufmann MdB, Rechtsanwalt, Stuttgart

Winfried Kretschmann, Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg, Stuttgart

Cem Özdemir MdB, Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft sowie für Bildung und Forschung, Berlin

Prof. Dr. Wolfgang Schuster, Oberbürgermeister a.D. der Landeshauptstadt Stuttgart, Stuttgart

Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden, bis zu zwei stellvertretenden Vorsitzenden, dem Schatzmeister sowie mindestens zwei und höchstens acht weiteren, insgesamt also nicht mehr als zwölf Mitgliedern.

#### Kuratorium

Dem Kuratorium gehören mindestens zehn und höchstens fünfzig natürliche Personen an. Die Amtszeit des Kuratoriums beträgt sechs Jahre. Vorsitzende des Kuratoriums ist Prof. Dr. Gesine Schwan, Politikwissenschaftlerin und Präsidentin und Mitgründerin der Berlin Governance Platform gGmbH. Stv. Vorsitzende ist Dr. Reni Maltschew, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Verwaltungsrecht.

Mitglieder des Kuratoriums im Jahr 2024: Dr. h.c. Gerhart R. Baum (†), Dr. Matthias von Bismarck-Osten, Carola von Braun, Prof. Dr. Inés de Castro (bis 18.3.2024), Prof. Dr. Claus Dierksmeier, Mirko Drotschmann, Dr. Pia Gerber, Dr. Christopher Gohl, Christel Grünenwald, David Heuss, Dr. Jan Hofmann, Dr. Karen Horn, Prof. Dr. Valeska Huber, Anetta Kahane, Rolf Kieser, Sabine Krüger, Sebastian Krumbiegel, Prof. Dr. Sandra Richter, Prof. Dr. Caroline Robertson-von Trotha, Ria Schröder, Dr. Marion Schulte zu Berge, Jakob Springfeld, Dr. Jana Steinke, Michael Theurer, Roger de Weck, Cornelius Winter.

Das Kuratorium wählt zusammen mit dem Vorstand auf dessen Vorschlag die Preisträger und berät den Vorstand bei der Erfüllung des Stiftungszwecks. Dem Kuratorium obliegt insbesondere die Diskussion über die inhaltliche Arbeit der Stiftung sowie die Festlegung des Jahresthemas und der Beschluss über die Verleihung des Theodor Heuss Preises und der Medaillen.

## Geschäftsstelle

In der Geschäftsstelle der Stiftung waren im Berichtszeitraum fest angestellt:

eine Teilzeit-Geschäftsführerin (Birgitta Reinhardt, Dipl. Verw. Wiss.)

eine Teilzeit-Projektmanagerin (Anna Welling, Dipl.-Kff.)

Die Buchhaltung liegt bei der dhpG GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart.

Die Geschäftsstelle der Stiftung befindet sich in 70176 Stuttgart, Breitscheidstr. 48.

## Mitgliedschaften

Die Theodor Heuss Stiftung ist Mitglied des Bundesverbands Deutscher Stiftungen e.V., Berlin, und des Stiftungsnetzwerks Region Stuttgart e.V.. Sie ist zusammen mit der Akademie für Bildungsreform (Jena) Träger des Förderprogramms „Demokratisch Handeln“ und Gründungsmitglied des Fördervereins für das Programm.

Sie ist Mitglied im Arbeitskreis „Demokratie“ des Stiftungsnetzwerk Region Stuttgart und Mitglied im Bündnis „Demokratie und Menschenrechte“.

## II. Sachbericht für das Jahr 2024

### 1. Jahresthema 2024, 59. Theodor Heuss Preis

#### Entscheidung über Jahresthema und Theodor Heuss Preisverleihung

Nach einer ausgesprochen eindringlichen Themensitzung des Kuratoriums am 14. Juli 2023 mit bewegender Diskussion wurde folgende Formulierung für ein Jahresthema 2024 erarbeitet: **„Demokratien unter Druck“**. Für den ergänzenden Untertitel liegen zwei Vorschläge vor: „Demokratien unter Druck. Krisen gemeinsam in Freiheit überwinden - (global und lokal)“ und „Demokratien unter Druck. Zukunft gemeinsam in Freiheit gestalten“.

In der Auswahlitzung am 24. November 2023 wurden die Überlegungen der Gremienmitglieder in der Formulierung für das Jahresthema 2024 **„Demokratie unter Druck - Gemeinsam für Freiheit Verantwortung übernehmen“** zusammengefasst. Als Theodor Heuss Preisträgerin 2024 wird Düzen Tekkal, eine herausragende jesidisch-türkische Journalistin und Kriegsberichterstatteerin, die viel Mut und Verantwortung zeigt und auch gegen die eigene Community spricht, ausgewählt. Als Theodor Heuss Medaillenträger:innen 2024 werden colorido e.V., Dorfbewegung Brandenburg e.V. und der Verfassungsblog mit seinem Thüringen Projekt einstimmig beschlossen.

#### 59. Theodor Heuss Preisverleihung

Die Verleihung des 59. Theodor Heuss Preises fand am 20.4.2024 im Weißen Saal im Neuen Schloss in Stuttgart statt. Düzen Tekkal wurde für ihr Engagement mit dem 59. Theodor Heuss Preis geehrt. Mit zahlreichen Projekten tritt die frühere Journalistin gegen Rechtspopulismus und religiösen Extremismus an. Diese Strömungen seien „die bösen Zwillinge“, die die Demokratie bedrohen. Bekannt wurde Tekkal erstmals 2014 mit einem Film über den Völkermord an den Jesiden im Irak, begangen von der Terrororganisation IS. Die Theodor Heuss Stiftung würdigte sie bei der Feierstunde im Stuttgarter Neuen Schloss. Ludwig Heuss, Vorsitzender der Stiftung, nannte Tekkal eine „Botschafterin für die Werte des Grundgesetzes“. Die Verleihung des renommierten Preises stand unter dem Motto „Demokratie unter Druck: Gemeinsam für Freiheit Verantwortung übernehmen“. Für ihr Engagement wurden drei Initiativen mit Theodor Heuss Medaillen geehrt: Die Macher des Internetportals Verfassungsblog erhielten eine Medaille für ihr „Thüringen-Projekt“. Darin untersuchen sie, was passieren kann, wenn bei der Landtagswahl in Thüringen im September eine autoritär-rechtspopulistische Partei mehr als ein Drittel der Stimmen erhält. Das ernüchternde Fazit der jungen Juristinnen und Juristen: Mit einer strategischen Blockadehaltung könnte eine Partei eine Verfassungskrise auslösen. Die Aktiven des Vereins Colorido aus Plauen im sächsischen Vogtland wurden für ihr mutiges Engagement in einer Region ausgezeichnet, in der Neonazis besonders stark sind. Eine dritte Medaille ging an die Dorfbewegung Brandenburg: Hier vernetzen sich Menschen in Dörfern und schaffen es so, eine lebendige demokratische Kultur im ländlichen Raum zu erhalten.

Die Rede zum Jahresthema hielt die Vorsitzende des Kuratoriums der Theodor Heuss Stiftung, Prof. Dr. Gesine Schwan. Das Podiumsgespräch mit Düzen Tekkal führte Ministerpräsident a.D. Armin Laschet MdB. Das Podiumsgespräch mit den Medaillenträger:innen Steffen Unglaub (colorido e.V.), Frank Schütz (Dorfbewegung Brandenburg) und Friedrich Zillesen (Verfassungsblog), der den erkrankten Maximilian Steinbeis vertrat, moderierte der Leipziger Oberbürgermeister Burkhard Jung. Ein eindringliches Schlusswort hielt Bundesinnenminister und Mitglied des Kuratoriums Dr. h.c. Gerhart R. Baum. Die interessanten Gesprächsrunden wurden nicht nur vom Publikum vor Ort, sondern auch von den Live-Stream-Teilnehmerinnen und Teilnehmern als intensiv und sehr informativ wahrgenommen.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von zwei ukrainischen Pianistinnen, Svitlana Shleudiakova und Marharyta Ushakova. Am Festakt nahmen vor Ort im Neuen Schloss, 370 und im Livestream 453 Personen aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft teil. Die Rückmeldungen der Gäste zur Veranstaltung waren

ausnahmslos sehr anerkennend. Die Reden wurden in den Sozialen Netzwerken und auf der Webseite der Stiftung als Videomitschnitte veröffentlicht, dort gab es insgesamt bis zu 200.000 Aufrufe und Views.

## Kolloquium zum Jahresthema 2024

Am Vortrag der Preisverleihung, am Freitag, 19. April 2024, fand im Stuttgarter Rathaus von 15.00 – 18.00 Uhr das traditionelle Kolloquium zum Jahresthema statt, um die Theodor Heuss Preisträgerin und die Medaillenträger:innen – und sie sich untereinander – kennenzulernen und zu vernetzen. Von dieser Möglichkeit machten auch Schülerinnen und Schüler der Schulen Birklehof und Schloss Salem sowie vom Friedrich-Eugens-Gymnasium in Stuttgart Gebrauch, die sich intensiv auf die Veranstaltung vorbereitet hatten.

Nach der Begrüßung durch Prof. Dr. Ludwig Heuss folgten 2 Diskussionsrunden, in die jeweils Schülerinnen und Schüler der Schulen Birklehof und Schloss Salem einführten. In Diskussionsrunde 1 „Demokratie unter Druck – die aktuellen Bedrohungen für unsere Demokratie, Freiheit und Rechtsstaatlichkeit“ hielten Düzen Tekkal und Friedrich Zillesen (Verfassungsblog mit dem Thüringen-Projekt) die Impulsreferate. In Diskussionsrunde 2 „Demokratie unter Druck – Die Rolle der Bürgergesellschaft: Aktivismus und Engagement für demokratische Werte“ übernahmen Doritta Kolb-Unglaub, Vorstandsvorsitzende und Mitbegründerin von colorido. e.V. und Frank Schütz, Vorstand, Dorfbewegung Brandenburg e.V. – Netzwerk Lebendige Dörfer die Impulse für ihre Initiativen. Moderiert wurde die Veranstaltung von Prof. Dr. Rupprecht Podszun, stv. Vorsitzender des Vorstands der Theodor Heuss Stiftung. Das Kolloquium wurde als sehr gute inhaltliche Vorbereitung für den Festakt wahrgenommen und fand bei den 86 Teilnehmerinnen und Teilnehmern – wieder einmal – sehr große Zustimmung.

## 2. Kooperationsveranstaltungen 2024

Am 21. Mai 2024 fand in Karlsruhe eine Podiumsdiskussion "Robustes Provisorium? – 75 Jahre Grundgesetz" initiiert von der Stiftung Forum Recht und der Badischen Landesbibliothek mit 80 Teilnehmern statt, an der Prof. Dr. Rupprecht Podszun als Vertreter der Theodor Heuss Stiftung mitwirkte.

Am 2. Oktober 2024 war die Theodor Heuss Stiftung Akteur bei der „Langen Nacht der Demokratie“ im Gebäude der Volkshochschule Stuttgart.

Vom 4.- 6. Oktober 2024 fand eine Kooperationsveranstaltung mit der Evangelischen Akademie Tutzing in Tutzing zu 75 Jahre Grundgesetz „Unter Druck, aber wehrhaft“ statt, in der die aktuelle Lage, Bedrohungen für unsere Demokratie, Freiheit und Rechtsstaatlichkeit diskutiert und bürgerschaftliches Engagement für demokratische Werte vorgestellt wurde. Fragen, wie Erinnerungskultur die Demokratie stärken kann, aber auch die aktuelle Entwicklung in Polen und in Frankreich wurden intensiv erörtert. Den Einführungsvortrag am Freitagabend „Demokratie und Rechtsstaat: Gegensatz oder zwei Seiten einer Medaille?“ hielt Prof. Dr. Gesine Schwan, Vorsitzende des Kuratoriums der Theodor Heuss Stiftung. Am Samstag waren Prof. Dr. Peter M. Huber, Richter a.D. am Bundesverfassungsgericht, und Friedrich Zillesen (Verfassungsblog, Theodor Heuss Medaille 2024) über „Entmachtung von Politik durch die Gerichtsentscheidungen?“ mit Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, stv. Vorsitzende der Theodor Heuss Stiftung, im Gespräch. Über „Im Umbruch: Polen und Frankreich“ diskutierten Andrzej Stach und Joseph de Weck, moderiert von Prof. Dr. Gesine Schwan. Leon Eckert MdB und der Vizepräsident des Bayerischen Landtags Markus Rinderspacher, MdL, setzten sich, moderiert von Pfr. Udo Hahn, mit der Frage „Wie umgehen mit dem Rechtsextremismus: juristisch oder politisch? auseinander. Über „Praktische Erfahrungen im demokratischen Umgang mit dem Rechtsextremismus“ sprachen die Theodor Heuss Medaillenträger:innen Josephine Ballon (HateAid), Doritta Kolb-Unglaub (colorido e.V.) und Frank Schütz (Netzwerk Lebendige Dörfer) unter der Gesprächsleitung von Prof. Dr. Ludwig Theodor Heuss. Am Abend kam es zu einem intensiven Austausch über „Der abgehängte Osten und der unabhängige Westen – Zur Lage jenseits aller Klischees“ von Prof. Dr. Christina Morina und Bundestagspräsident a.D. Dr. h.c. Wolfgang Thierse (Theodor Heuss Preisträger 2001), moderiert von Dr. Jan

Hofmann, Mitglied des Kuratoriums der Theodor Heuss Stiftung. Am Sonntag, 6. Oktober 2024 sprach Prof. Dr. Angelika Nußberger mit Udo Hahn über „Rechtsstaat nur, wenn er uns passt? Zur aktuellen deutschen und europäischen Migrationspolitik“. Im Anschluss diskutierten Prof. Dr. Norbert Frei und Prof. Dr. Christine Landfried ebenfalls im Gespräch mit Udo Hahn über „Wie muss eine zeitgemäße Erinnerungskultur aussehen?“.

### 3. Förderprogramm Demokratisch Handeln

Der Bundeswettbewerb „Demokratisch Handeln“ ist ein Kinder- und Jugendwettbewerb zur Förderung der demokratischen Kultur. Er wurde 1990 gegründet und zeichnet Demokratieprojekte aller Art aus dem schulischen und außerschulischen Bereich aus. Ziel des Wettbewerbs ist die Würdigung, Sichtbarmachung, Vernetzung und das Empowerment der Projekte. „Demokratisch Handeln“ ist ein von der Kultusministerkonferenz empfohlener Schüler- und Jugendwettbewerb. Er wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert und von den Kultusministerien in den Ländern unterstützt. Träger ist der Förderverein Demokratisch Handeln e. V.

Am Wettbewerb teilnehmen können alle jungen Menschen vom Kindergartenalter bis 25 Jahre, die ein Demokratieprojekt durchgeführt haben – egal ob allein, in Gruppen oder mit der Schulklasse. Ob es sich bei dem Projekt um ein Tages-, Wochen, Monats oder Jahresprojekt handelt oder gar um ein Projekt, das es seit mehreren Jahren gibt, spielt keine Rolle. Auch Wiederbewerbungen mehrjähriger Projekte sind möglich.

Die Bewerbung ist vom 1. Juli bis 15. Dezember jeden Jahres möglich. Sie erfolgt online.

<https://www.demokratisch-handeln.de>

### 4. Öffentlichkeitsarbeit / Fundraising / Sponsoring

Mit ihrer Öffentlichkeitsarbeit versucht die Stiftung bundesweite Aufmerksamkeit für die Veranstaltung „Theodor Heuss Preis“ und für die Arbeit der Theodor Heuss Preis- und Medaillenträger:innen zu gewinnen.

Im Januar 2024 wurde mit einer Pressemitteilung zum 59. Theodor Heuss Preis das Jahresthema und die ausgewählten Preis- und Medaillenträger:innen öffentlich gemacht. Direkt im Anschluss an die Preisverleihung am 20. April wurden die Presseagenturen über den genauen Ablauf der Verleihung in Kenntnis gesetzt. Die Einladungen zur Preisverleihung wurden am 4. März verschickt. Der Einladungsverteiler umfasste 2.900 Adressen. An der Preisverleihung nahmen 370 Personen vor Ort teil, 453 waren direkt im Livestream zugeschaltet. Der Gesamtmitschnitt wurde auf Youtube über 535 Mal aufgerufen, das Gespräch mit Düzen Tekkal 820 Mal. Auf der Webseite der Stiftung wird die Preisverleihung mit Videomitschnitte der einzelnen Beiträge, Fotos und Texten der Veranstaltung sowie den Gesamtmitschnitt der Veranstaltung dokumentiert.

Im Dezember 2024 wurde die Dokumentation des 59. Theodor Heuss Preises in gedruckter Version an 1.500 Personen und Organisationen verschickt. 500 Personen, überwiegend Politikerinnen und Politiker, erhielten die Dokumentation als pdf. Mit dem Versand des Jahrbands war eine Fundraisingaktion verbunden, bei der Unternehmen und Personen aus der Wirtschaft um finanzielle Unterstützung des Projekts „Theodor Heuss Preis“ angefragt wurden.

## 5. Verwaltung / Personalia

Die Arbeit in der Geschäftsstelle (Geschäftsführung, Projektmanagement, Fundraising, Veranstaltungsmanagement, Gremien- und Sitzungsorganisation, Presse und Öffentlichkeitsarbeit, Haushalt und Finanzen, Büroorganisation, ...) wurde 2024 von 2 Teilzeitkräften erbracht. In der Geschäftsstelle der Stiftung arbeiteten im Berichtszeitraum eine Teilzeit-Geschäftsführerin (Birgitta Reinhardt, Dipl. Verw. Wiss.) und eine Teilzeit-Projektmanagerin (Anna Welling, Dipl.-Kff).

## 6. Ausblick

Die Finanzlage der Stiftung ist angespannt. Der Bestand der Stiftung ist aufgrund der hinreichenden finanziellen Ausstattung bis auf weiteres nicht gefährdet. Am 28. Mai 2024 wurde bei der Hypovereinsbank Stiftergemeinschaft der Andrea Winkhard Stiftungsfonds errichtet, dessen Zweckverwirklichung nach Ableben der Fondsgründerin die Förderung der Theodor Heuss Stiftung mit den ausschüttungsfähigen Erträgen ist. Um die mittel- bis langfristige Finanzierung und den Erhalt der Stiftung zu gewährleisten, erfolgte 2023 eine Satzungsänderung, in der die Satzung um eine Klausel ergänzt wurden, die es der Stiftung ermöglicht, einen festzulegenden Teil des Grundstockvermögens aufzubreuchen, wobei die Stiftung verpflichtet werden muss, das Grundstockvermögen in absehbarer Zeit wieder aufzufüllen. Zudem ist zum 60. Jubiläum 2025 die Gründung eines Freundeskreises vorgesehen, der die Arbeit und das Wirken der Stiftung fördern soll. Aufgabe des Freundeskreises ist es, das große Netzwerk der Preis- und Medaillenträger:innen, sowie der Freund:innen und Förder:innen der Stiftung enger an die Stiftung zu binden und so die inhaltliche Fortentwicklung wie die finanzielle Ausstattung der Stiftung dauerhaft zu fördern.

Stuttgart, den 05.04.2025

Birgitta Reinhardt, Geschäftsführerin